

Beispiel einer diagnostischen Feldklärung *(gekürzt, anonymisiert)*

Ausgangslage (Leidensnarrativ)

Eltern melden sich mit dem Gefühl, ihr Kind nicht mehr zu erreichen.

Es zeigen sich Rückzug, Identitätsverunsicherung oder starke emotionale Reaktionen.

Gespräche führen zu Schuld, Ohnmacht oder Eskalation.

Die Frage lautet häufig:

„Was stimmt mit unserem Kind nicht – und was müssen wir tun?“

Strukturelle Beobachtung

Im Feld zeigt sich keine Störung des Kindes,

sondern eine Verschiebung der elterlichen Ordnung:

- Verantwortung ist unklar verteilt
- Schuld wird übernommen, um Halt zu sichern
- alte generationale Muster wirken weiter
- das Kind trägt Spannung, die nicht bei ihm begonnen hat

Das System versucht Stabilität herzustellen,
indem Last unbewusst weitergegeben wird.

Zentrale Verschiebung der Frage

Nicht:

„Wie helfen wir unserem Kind?“

Sondern:

**„Wo ist elterliche Ordnung verloren gegangen,
sodass Verantwortung und Halt nicht mehr klar verortet sind?“**

Solange diese Ordnung fehlt, verlagert sich Spannung weiter – meist auf das Kind.

Ordnungsimpuls

Durch die Klärung des inneren Familienfeldes wird sichtbar,

wo Verantwortung hingehört und wo sie übernommen wurde, um Zugehörigkeit zu sichern.

Aus dieser Ordnung heraus kann Entlastung entstehen –
ohne Druck, ohne Eingriff am Kind.